



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

Bey  
 der höchst vergnügt vollzogenen  
**hohen Vermählung**  
 des Hochwürdigem und Hochgebohrnen Grafen und Herrn,  
 H E R R N

**Christian Friederich,**

des H. R. N. Grafen und Herrn zu Stolberg, Königstein,  
 Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,  
 Herrn zu Epstein, Münsenberg, Breisberg, Nigmont, Lohra und Clettenberg,  
 wie auch Herrn zu Peterwaldau, Kreppehof und Lannowitz in Schlesien,  
 und Domherrn zu Halberstadt,

mit  
 der hochwürdigem und Hochgebohrnen Gräfin und Frauen  
**F r a u e n**

**Auguste Eleonore,**

Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode und  
 Hohnstein,  
 Herrin zu Epstein, Münsenberg, Breisberg, Nigmont,  
 Lohra und Clettenberg etc.  
 des Kayserlichen freyen weltlichen Stiffts Quedlinburg bisherigen Canonisin,

woltten,  
 ihre unterthänigste Freude bezeugend,  
 allen göttlichen Segen vom Herrn antwünschen

**Ihnen Benannte.**

Wernigerode, den 11. Novembr. 1768.

Gedruckt bey Johann Georg Struß, Hochgräf. Hof- u. Buchdrucker.

14



Höchster! wie wunderbar sind deine  
Wege,  
Die du die Kinder der Weisheit  
geführt

Wohl dem, der in deinem Lichte die Stege  
Mercket und eifrig denselben nachspürt,  
Und sich gewöhnt dir als Kind nachzugehen,  
Der wird dein selbes Geheimniß einsehen.

Zwar es erscheint dein Weg oft verborgen,  
Ja auch oftmals zum Verderben zu gehn,  
Aber dein weises und Väterlichs Sorgen  
Läßt sich von hinten erfreulich nachsehen  
Dass man verwundernd muß dieses bekennen:  
Herr! du bist treu und wahrhaftig zu nennen.

Aller vollendeten seligen Chöre,  
Die dir zur Pracht und zur Krone gemacht,  
Bringen in reinster Demuth Preis, Ehre,  
Dem, der sie herrlich zum Ziele gebracht.  
Hörrets, wie rühmt ihr erfreutes Gemüthe:  
Herr! deine Wege sind Wahrheit und Güte.

Heurer Graf! Gott hat von frühesten Jahren  
Dein Herz zur seligen Weisheit geneigt,  
Isaacs Wege Dich lassen erfahren,  
Aber auch seine Lust an Dir geneigt,  
Und, bis zu glauben, Die Gnade gegeben,  
Wie selbst sein Vödten Dich führe zum Leben.

✻ ✻ ✻ ✻ ✻ ✻

Er, der mit Flügeln der Huld Dich bedeckt,  
Des Du ein Eigenthum und der ganz Dein,  
Und, nur was er will zu thun, Dich erwecket,  
Zeiget, wie er mit Dir ferner will seyn.  
Noch dieses Theureste wolte Dir fehlen,  
Eine, mit der Du Dich könntest vermählen.

Stille, wie Isaac, sprachst Du im Sinne:  
Sorgt hier der treueste Vater für mich?  
Weil er bald höret, so wirst Du bald inne,  
Glaube, ich habe gesorget für Dich.  
Was Du Dir wünschest, das ist schon geschehen,  
Von mir ist schon Dein Gemahl außersesehen.

Dis ist der Tag, den wir haben begehret,  
Stolbergs-Haus! schau die Güte ist neu,  
Rühmet den Höchsten, wir sind des gewähret,  
Zeugniß, daß er in Dir herrlich noch sey.  
Höchster! Du wollest den Ewigkeits Segen  
Ueber dis Hohe Haus gnädiglich legen.

Siehe, die Etern, Herr, in dir erfreut  
Ueber dis theure geknüpffte Band,  
Schau den Lands-Vater vor Freude erneuet,  
Wie dir zusachzet dankbahrlich das Land.  
Höchster! laß dieses Paar vor dir gebeyen,  
Daß wir samt Ihnen dich lobend uns freuen.

Hohes Paar! lebe gesegnet in allen,  
Wachse und blühe auf späteste Zeit,  
Dein Sinn sey unverrückt, dem zu gefallen,  
Der Dich zum Heiligthum ihm hat geweyht.  
Noch eine Bitte: Herr, laß dis Paar leben,  
Bis auf Uhr-Endel. Sprich, es ist gegeben.

Die sämtlichen Stadt-Prediger  
in Wernigerode

---

Birnbeck

eicht, ihr Feinde unsrer Lust,  
Haß und Abgunst, List und Tücke,  
Welche Bosheit weit zurücke  
Weit entfernt von unsrer Brust:  
Denn ist soll die Lieb allein  
Unsers Liedes Inhalt seyn.

**E**r, der ist, und bleibt, und war,  
Er, der Brunquell aller Güte,  
Gott, stellt unserem Gemüthe  
Sich zum schönsten Beyspiel dar.  
Ewig hat er uns geliebt  
Und von Herzen nie betrübt.

**S**o ist auch der Liebe Art,  
Nie wird Sie in Wohlthun müde,  
Mit dem Nächsten hält sie Friede,  
Weil sie keine Mittel spart,  
Daß durch ihre treue Hand  
Unheil werde abgewandt.

**F**reundschaftslieb und Gütigkeit  
Zieret einen wahren Christen,  
Liebe läßt sich nicht entzweien,  
Wenn die Bosheit Geifer speyt.  
Alles trägt und duldet sie,  
Sie, die Liebe eifert nie.

**D**och, der Gatten Ehestand,  
Da sie suchen stets vor allen  
Sich einander zu gefallen,  
Macht sie heftiger entbrant.  
Liebe bleibt, wenns Herze bricht:  
Denn die Liebe stirbet nicht.

**C**hristian Friederich ist beglückt,  
Der sich ein solch Herz erlesen,  
Dessen tugendhaftes Wesen  
Sich für Ihm am besten schiekt.  
Stand und Jugend macht Sie gleich,  
Beide sind auch tugendreich.

**L**ebt und liebt, Erhabnes Paar,  
Daß sich Gottes reicher Segen  
Möge oft zu Tage legen,  
Lebt und liebt Gott immerdar.  
An des Heylands Liebes Brust  
Sey stets Eure beste Lust.

Director und sämtliche Collegen  
der Ober-Schule zu Wernigerode.

10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
28



Bey  
 der höchst vergnügt vollzogenen  
**hohen Vermählung**  
 des Hochwürdigsten und Hochgebohrnen Grafen und Herrn,  
 H E R R N

**Christian Friederich,**

und Herrn zu Stolberg, Königstein,  
 Bernigerode und Hohnstein,  
 Reg, Breuberg, Nigmont, Bohra und Klettenberg,  
 Waldau, Kreppehof und Lannowitz in Schlesien,  
 Domherrn zu Halberstadt,

mit  
 d. Hochgebohrnen Gräfin und Frauen  
 r a u e n

**e Leonore,**

Königstein, Rochefort, Bernigerode und  
 Hohnstein,  
 , Mündenberg, Breuberg, Nigmont,  
 Bohra und Klettenberg etc.

elichen Stiftes Quedlinburg bisherigen Canonisin,  
 wolten,  
 unterthänigste Freude bezeugend,  
 Segen vom HERN antwünschen  
 en Benannte.

ode, den 11. Novembr. 1768.

Georg Struck, Hochgräf. Hof- & Buchdrucker.

AK

